

# forTEXT-Hefte: Eine Open-Access-Plattform für den Wissensaustausch in den digitalen Literaturwissenschaften

**Gerstorfer, Dominik**

dominik.gerstorfer@tu-darmstadt.de  
TU-Darmstadt, Deutschland  
ORCID: 0000-0002-8095-2540

**Akazawa, Mari**

mari.akazawa@tu-darmstadt.de  
TU-Darmstadt, Deutschland  
ORCID: 0009-0007-2653-6275

## Einführung

Die Digitalisierung hat die Geisteswissenschaften in den letzten Jahren maßgeblich beeinflusst und neue Möglichkeiten für Forschung und Lehre eröffnet. Gleichzeitig hat die Einführung des Open-Access-Modells im wissenschaftlichen Publikationssystem nicht nur eine Neudefinition des Zugangs zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und eine Neuausrichtung der Finanzierung des Publizierens bewirkt, sondern auch zu neuen institutionellen Organisationsformen und technischen Gestaltungsmöglichkeiten geführt (vgl. Wissenschaftsrat 2022). In diesem Zusammenhang geben wir im Folgenden einen Einblick in die Erweiterung des forTEXT-Portals durch die *forTEXT-Hefte* und gehen insbesondere auf den technisch-redaktionellen Workflow ein, durch den die Portalinhalte in ein Open-Access-Journal überführt werden.

## Das forTEXT-Portal: Vermittlung digitaler Methoden in den digitalen Literaturwissenschaften

Das forTEXT-Projekt ist ein Disseminationsprojekt, das seit 2017 die Verbreitung digitaler Methoden in den Geisteswissenschaften vorantreibt. Es umfasst bisher drei Kernbestandteile zur Vermittlung digitaler Methodik: das Portal [fortext.net](http://fortext.net), das Annotationstool CATMA (Gius et al. 2023) sowie die Dissemination in Form von Durchführung von Vorträgen und Workshops.

Im Mittelpunkt steht das zentrale Portal [fortext.net](http://fortext.net), das systematisch lehrbezogenes Wissen, aktuelle Methodenbe-

schreibungen, Lern- und Lehrmaterialien sowie Informationen über Ressourcen und Tools bereitstellt. Dabei liegt der Fokus des Portals auf der Vermittlung digitaler Kompetenzen in den digitalen Literaturwissenschaften – und den textbasierten Geisteswissenschaften generell – und es dient als Anlaufstelle für Forschende, Lehrende und Interessierte mit und ohne technische Vorkenntnisse. Zusätzlich wird das forTEXT-Projekt durch die Förderung der Stiftung Innovation Hochschullehre<sup>1</sup> in einer weiteren Projektphase durch zwei Schwerpunkte ergänzt. Einerseits wird ein stärkerer Fokus auf die Lehre gelegt, andererseits sollen die nachhaltige Wissensbereitstellung und der Austausch der DH-Community insbesondere durch die *forTEXT-Hefte* vorangetrieben werden.

## Die *forTEXT-Hefte*: Eine Plattform für Veröffentlichungen in den digitalen Literaturwissenschaften

### Einführung der *forTEXT-Hefte* als Erweiterung des Portals

Die ab dem Dezember 2023 erscheinenden forTEXT-Hefte das Portal erweitern und eine Plattform für Veröffentlichungen von Forschungsbeiträgen im Bereich der digitalen Literaturwissenschaften bieten.

Im Portal wurden bereits über 80 Artikel veröffentlicht, die sich unter anderem aus Tool- und Methodenbeschreibungen, Lerneinheiten für autodidaktische Methodenzusammenfassung, Beschreibungen von Textsammlungen und Lehrmodulen zur Vorbereitung universitärer Lehre zusammensetzen. Diese Beiträge werden nun zusätzlich in dem neuen Open-Access-Journal in thematisch gebündelten Themenheften publiziert und bereitgestellt. Durch die Erweiterung der Themenhefte um externe Einreichungen, sollen außerdem perspektivisch die Portalinhalte ergänzt werden und die Zeitschrift zu einer dynamischen Plattform für den Wissensaustausch heranwachsen. Forschende und Lehrende erhalten durch das Journal die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Erkenntnisse und bewährten Methoden mit der Community zu teilen.

### *forTEXT-Hefte*: Verlagsunabhängige Veröffentlichungen und nachhaltige Verfügbarkeit

In Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (ULB) als Infrastrukturpartner werden die *forTEXT-Hefte* als verlagsunabhängige Zeitschriftbetriebe. Die ULB hält die publizierten Artikel in verschiedenen Formaten wie PDF, XML, HTML und LaTeX nachhaltig vor. Über eine Kooperation mit der gemeinnützigen Open Library of Humanities (OLH)<sup>2</sup> stellt sie das Python-basierte Redaktionsmanagement- und Publikationssystem Ja-

neway<sup>3</sup> zur Verfügung, das von der OLH als Open-Source-Software entwickelt wird (Eve und Byers, 2018).

Die Übertragung der Portalinhalte in das Janeway-System stellt eine zentrale Herausforderung dar. Die Einteilung von Lernabschnitten, die Darstellung eines Workflows, die Integration von Fallstudien oder visuellen Darstellungen, die Auffindbarkeit von externen Tools, genutzten Korpora oder Tagsets sind dabei nur einige Kernelemente, die bei der Planung der *forTEXT-Hefte* eine wesentliche Rolle spielen, um eine erfolgreiche technische Transformation sicherzustellen (vgl. Wissenschaftsrat 2022).

### Technisch-Redaktioneller Workflow der *forTEXT-Hefte*

Zur Formatierung und Übertragung der Portalinhalte in das Janeway-System wird ein teilautomatisierter Ansatz umgesetzt, um die HTML-Artikel der Webseite in die Formate XML-JATS (Journal Article Tag Suite)<sup>4</sup> und LaTeX<sup>5</sup> zu übertragen (siehe Abb. 1). Diese Methode des Single-Source-Publishing soll eine konsistente Formatierung und die Nachhaltigkeit der Artikel sicherstellen. Dazu werden die Artikel im HTML-Format zur Strukturierung zunächst in Markdown überführt. Eine anschließende Umwandlung in das XML-JATS-Format gewährleistet die Kompatibilität mit anderen Systemen. Parallel dazu erfolgt die Konvertierung von Markdown in das LaTeX-PDF-Format, woraufhin eine Übertragung der formatierten Artikel und entsprechender Metadaten in das Janeway-System<sup>6</sup> stattfindet. Dabei werden DOIs (Digital Object Identifiers)<sup>7</sup> generiert, die die eindeutige und nachhaltige Identifizierbarkeit und Zitierbarkeit der Artikel gewährleisten. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Workflows ist die Anbindung von Literaturverwaltungsprogrammen wie Zotero<sup>8</sup>, die über Git<sup>9</sup> versioniert und in Repositorien verfügbar gemacht werden sollen. Diese Anbindung stellt eine kontrollierte Quellenbasis dar, die den Zugriff auf aktualisierte Literatur ermöglicht. Durch die Versionierung der Bibliographien über Git und die Verwendung des Janeway-Systems wird eine nachhaltige Verstetigung und langfristige Verfügbarkeit der Artikel gewährleistet. Das Projekt *forTEXT-Hefte* soll somit dazu beitragen, Wissen und Methoden in den digitalen Literaturwissenschaften breit und nachhaltig zugänglich zu machen.

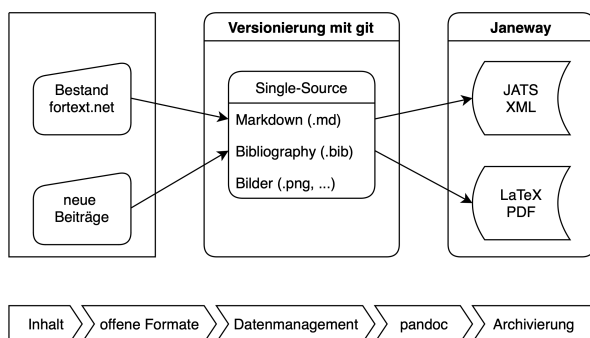


Abb. 1: *forTEXT-Hefte* Publikations-Workflow

## Fußnoten

1. <https://stiftung-hochschullehre.de/>
2. <https://www.openlibhums.org/>
3. <https://janeway.systems/>
4. JATS (Journal Article Tag Suite) ist ein XML-Standard für die strukturierte Darstellung von wissenschaftlichen Artikeln, siehe <https://jats.nlm.nih.gov>
5. LaTeX ist ein von Leslie Lamport entwickeltes Makro-Paket für das Satzsystem TeX, siehe <https://ctan.org/pkg/latex>
6. Janeway ist eine open-source Journal-Plattform, siehe <https://janeway.systems>
7. <https://www.doi.org>
8. <https://www.zotero.org>
9. <https://git-scm.com>

## Bibliographie

- Eve, Martin Paul und Andy Byers.** 2018. „Start-up Story“. *Insights the UKSG Journal* 31 (Mai): 15. <https://doi.org/10.1629/uksg.396>.
- Gius, Evelyn, Jan Christoph Meister, Malte Meister, Marco Petris, Mareike Schumacher, und Dominik Gerstorfer.** 2023. „CATMA“. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/ZENODO.1470118>.
- Wissenschaftsrat.** 2022. „Empfehlungen zur Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access“. <https://doi.org/10.57674/FYRC-VB61>.